

# Trommeln im Regen

Dennoch harrten die Gäste der Kunstnacht auf der Creuzburg aus und erfuhren viel über Afrika

CREUZBURG (bs).

„Es ist das erste Mal, dass wir schlechtes Wetter hatten.“ Grit Bühler, Vorsitzende des Kunstfördervereins, der die Kunstnacht auf der Creuzburg seit sechs Jahren organisiert, war dennoch nicht traurig. Denn die 150 Gäste harrten im Fackelschein und in Partyzelten aus.

Musiker und Trommler vom afrikanisch-deutschen Verein aus Erfurt sorgten für heiße Rhythmen. Wem es doch zu nass und kalt wurde, der sah sich im Gelben Haus die Ausstellung zu afrikanischer Kunst an oder lauschte den Vorträgen.

„Begegnung mit Afrika“ lautete in diesem Jahr das Motto. Ruhlas Pfarrer Gerhard Reuther informierte über das Hilfsprojekt seiner Gemeinde für den Aufbau eines Kinder- und Jugendzentrums in Ruanada. Weltrei-



TA-Foto: A. BEGENSPURGER

*RHYTHMUS IM BLUT: Trommler und Sänger aus Nigeria, Ghana, Marokko und Deutschland unterhielten das Publikum zur Kunstnacht auf der Creuzburg.*

sender Andreas Schönherr betonte: „Nie ist man in Afrika vor Überraschungen sicher.“ Das machten seine Fotos deutlich, die einmalige Landschaften, freundliche Menschen, aber auch Armut und Zerstörung durch Bürgerkriege zeigten.

Grit Bühler und Bürgermeister Arndt Breustedt (CDU) bedankten sich beim Burgverein, Carnival-Club und Hotelier der Creuzburg für die Hilfe bei der Organisation und Verköstigung der Gäste. So gab es – passend zum Motto – Straußenfleisch mit Rosmarinkartoffeln und gegrillte Bananen mit Honig sowie afrikanische Weine. Einzelne Bäume und Skulpturen im Hof der Burg waren beleuchtet, so dass eine angenehme Atmosphäre entstand. Möglich wurde die Kunstnacht dank von Sponsoren und Zuschüssen des Kreises.

TA 25.8.08